

Abb. 7. Seitenansicht der Pumpe. Masst. 1:30.

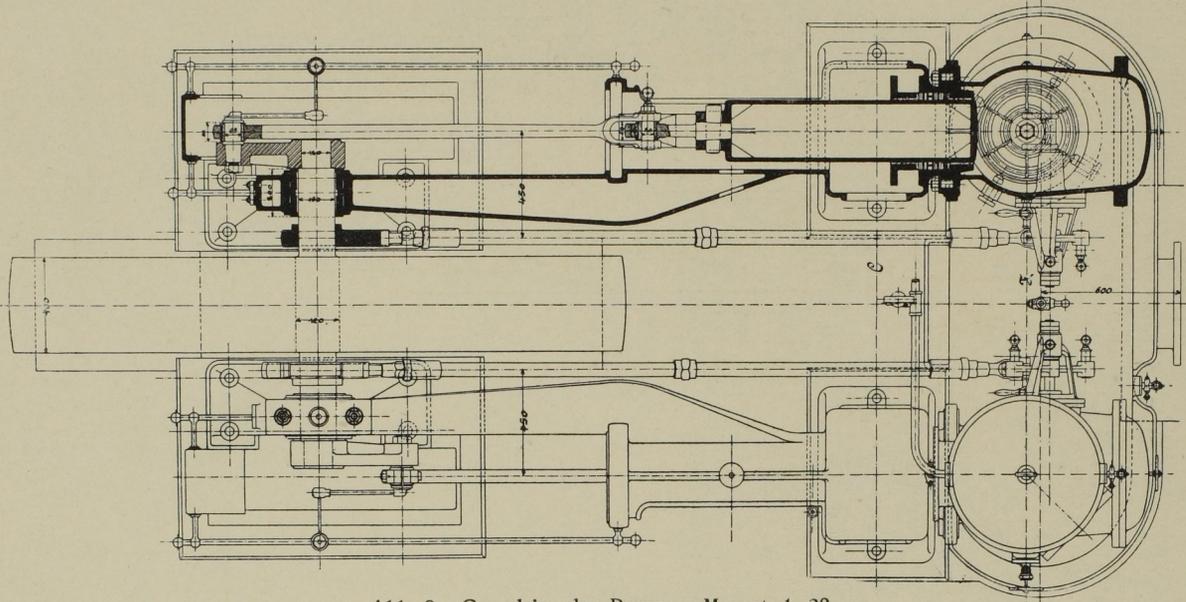
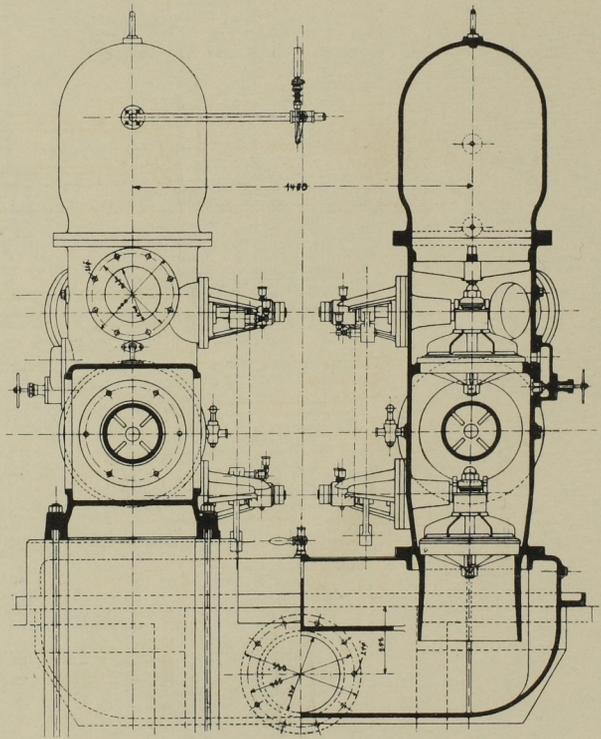


Abb. 8. Grundriss der Pumpe. Masst. 1:30.

Nirgends wurde ein gründlicher und sachverständiger Versuch gemacht, die Pumpe durch eine zweckentsprechende neue Konstruktion dem Elektromotor auf angemessene, für beide Theile passende Geschwindigkeiten und Betriebsverhältnisse zu nähern.

Der einzige wenigstens gründliche Schritt, der gethan wurde, aber auf einer falschen Bahn erfolgte, war: die Pumpe mit mässiger Geschwindigkeit, etwa 60 Umdrehungen in der Minute, zu betreiben und durch einen langsamlaufenden Elektromotor unmittelbar anzutreiben, d. h. alle Schwierigkeiten und Kosten auf den elektrischen Theil abzuschieben.

In diesem Versuche spricht sich dieselbe Verkehrt-heit aus, infolge deren seinerzeit der Pumpe zu liebe die langsamlaufenden kostspieligen und unvollkommenen Dampfmaschinen ausgeführt und Jahrzehnte lang bei Wasserhaltungen und Wasserwerksmaschinen verwendet wurden, ehe sie durch die einzig richtige Konstruktion: Normalmotor und unmittelbar damit gekuppelte Pumpe von gleicher Umlaufzahl verdrängt wurden.

Abb. 9. Querschnitt der Pumpe. Masst. 1:30.
Wasserversorgungspumpe mit Riemenantrieb.